

ÖAGG | IG



GESTALTTAGE 2014 FS IG

Transgenerative Traumata Nationalsozialismus - Seelische Spuren in die Gegenwart

24. – 25. Jänner 2014, Innsbruck

ZUM TAGUNGSTHEMA

„Leid und Schuld der NS-Zeit hat alle geprägt“ (Müller-Hohagen). Nachfolgende Generationen können unbewusst an kollektive und individuelle, beschwiegene Verletzungen gebunden bleiben. Die in der Schweigekultur ruhende Hoffnung, dass sich diese Wunden mit der Zeit selbst schließen, bleibt unerfüllt. Verborgene Spuren transgenerativer

Traumata von Kriegskindern und Kriegsenkeln gilt es in Therapieprozessen zu erkennen. Eine reflektierte eigene Biographie der TherapeutInnen ist Voraussetzung, um diesen Prozess des Sichtbarmachens zu ermöglichen. So wollen wir aus unterschiedlichen Perspektiven die transgenerative Thematik erhellen.

PROGRAMM 24.-25. JÄNNER 2014

FREITAG

15.00-16.00 ANMELDUNG IM TAGUNGSBÜRO

16.00-16.15 TAGUNGSERÖFFNUNG

16.15-17.30 ERÖFFNUNGSVORTRAG UND DISKUSSION
Jürgen Müller-Hohagen:
Fortdauernde seelische Spuren aus der Zeit des Nationalsozialismus

17.30-17.45 PAUSE

17.45-18.45 VORTRAG UND DISKUSSION
Anna Wexberg-Kubesch:
Vergiss nie, dass du ein jüdisches Kind bist

18.45-19.30 LESUNG: Ch.W. Bauer
Die zweite Fremde

19.30-20.00 IMBISS

AB 20.00 MITGLIEDERVERSAMMLUNG

SAMSTAG

9.30-10.30 VORTRAG UND DISKUSSION

Helmut Jedliczka:
Wenn Damals und Dann noch immer Hier und Jetzt sind

10.30-10.45 PAUSE

10.45-11.45 VORTRAG UND DISKUSSION
Horst Schreiber:
Der Nationalsozialismus und sein Erbe

11.45-12.00 PAUSE

12.00-13.15 PODIUMSDISKUSSION INTEGRATIVER GESTALT THERAPEUTINNEN ZUM TAGUNGSTHEMA
**ist
ist genug
ist genug geredet
ist geschwiegen
genug**

Gertrud Baumgartner, Hilde Heindl, Helmut Jedliczka, Liselotte Nausner, Claudia Wielander

Moderation: Michaela Ralser

13.15-15.00 MITTAGSPAUSE

15.00-18.00 WORKSHOPS

AB 19.30 FEST ZUM 30. JUBILÄUM

am Tagungsort mit Buffet, gemeinsames Tanzen mit Bernhard Weiser (Lehrtherapeut IG, www.integrativer-tanz.at), gemeinsames Singen mit Waldtraud Windhofer (www.waltraud-windhofer.at), Begrüßung neuer KandidatInnen und Würdigung der neu Graduierten

studia **Universitätsbuchhandlung, Innsbruck:**

Büchertisch zum Tagungsthema

FREIRAD 105.9 MHz, Ausstrahlung und Archivierung durch Freies Radio Innsbruck (www.freirad.at)

Titelbild und Bilder

von Brigitte Wanker (Gnadenwald/Tirol):
Sozialpädagogin, Weberin, Künstlerin

REFERENTINNEN

Gertrud Baumgartner (Wien), Psychotherapeutin IG und Supervisorin in freier Praxis, Fachartikel zum Thema Nationalsozialismus, ÖAGG-Studie über Nachwirkungen des NS in Psychotherapien (1998), www.psyonline.at/baumgartner-gertrud

Ch.W. Bauer (Innsbruck), Autor (Lyrik, Prosa, Essay, Hörspiel, Übersetzungen) zahlreicher Veröffentlichungen, mehrere Auszeichnungen, z.B. Die zweite Fremde (2013), mein lieben mein hassen mittendrin du (2011), Graubart Boulevard (2008), Alphabet der Häuser (2007), www.cewebe.com

Hilde Heindl (Wien), Psychotherapeutin, Kindertherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Lehrtherapeutin IG, beschäftigt sich schon lange mit Themen wie Nationalsozialismus, Rassismus, Verhalten von Mächtigen und Machtlosen, www.psychotherapeutin.at

Helmut Michael Jedliczka (Wien), Dr. ev.theol. (seit 1993 nicht mehr ausgeübt), Psychotherapeut, Supervisor, Lehrtherapeut (FS IGT im ÖAGG). Arbeitet in freier Praxis. Vorher langjährig an AHS und BHS als Lehrer und im freizeitpädagogischen und erwachsenenbildnerischen Bereich tätig, www.psyonline.at/jedliczka-helmut

Jürgen Müller-Hohagen (Dachau), Dr. phil., Dipl.-Psych., psychol. Psychotherapeut in freier Praxis, Leiter des Dachau Instituts Psychologie und Pädagogik (www.dachauinstitut.de), Autor zahlreicher Veröffentlichungen über seelische Nachwirkungen aus der Zeit des Nationalsozialismus

Liselotte Nausner (Graz), Mag.theol., Psychotherapeutin (IG, IT), Supervisorin in freier Praxis, Lehrtherapeutin in der FS IG/ÖAGG, Fachsektions- und Ausbildungsleiterin der FS IG, www.praxis-nausner.at

Michaela Ralser (Innsbruck) ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck, Psychotherapeutin Beschäftigung u.a. mit der Geschichte des Traumbegriffs sowie mit den Bedingungen und Wirkungen totaler Institutionen, unter www.uibk.ac.at/iezw/

Horst Schreiber (Innsbruck), Mag. Dr. Univ.-Doz., Historiker (Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck); AHS-Lehrer, Leiter von www.erinnern.at, Autor zahlreicher Fachbücher, Forschungsschwerpunkte: Nationalsozialismus, Heimerziehung, Arbeitswelt. www.horstschreiber.at; www.heimerziehung.at

Anna Wexberg-Kubesch (Wien), MSc, DSA, lebt und arbeitet als Gestalttherapeutin, Supervisorin in freier Praxis und Wissenschaftlerin in Wien. Arbeitsschwerpunkte: Reden und Schweigen über die Shoa, Second Generation, Exil, Trauma. Internationale Publikationen und Vortragstätigkeit, www.psycho.at

Claudia Wielander (Feldkirch), MSc, Diplomsozialarbeiterin, Psychotherapeutin, Lehrbeauftragte im ÖAGG/IG, Aufbau des Netzwerkes www.kriegsenkel.at

PREISE

	GRAD. ÖAGG-MITGLIEDER		ERMÄSSIGT (KANDIDATINNEN, PROPÄDEUTIKUMS- TEILNEHMERINNEN)		NICHT-ÖAGG-MITGLIEDER	
	BIS 20.11.13	AB 21.11.13	BIS 20.11.13	AB 21.11.13	BIS 20.11.13	AB 21.11.13
Vorträge/Workshop/Fest	195€	210€	145€	160€	225€	240€
Vorträge/ Workshop	165€	180€	115€	130€	195€	210€
Vorträge 2 Tage (Fr & Sa)	110€	125€	90€	105€	130€	145€
Vorträge 1 Tag (Fr od. Sa)	50€	65€	40€	55€	60€	75€
Nur Fest	30€	30€	30€	30€	30€	30€

VORTRÄGE

Vortrag 1 **Jürgen Müller-Hohagen**

Fortdauernde seelische Spuren aus der Zeit des Nationalsozialismus

In Beratung und Therapie können immer noch traumatische Bezüge zur Zeit des Nationalsozialismus auftauchen: Verfolgtsein, Täterschaft, Schuldigwerden durch Mitläufertum und Wegschauen, harte Erfahrungen an der Front, im Bombenkrieg, Flucht und Vertreibung, Vergewaltigungen, allgemeine Desorientierung,... Viele meinen, mit wachsendem Zeitabstand werde Verleugnetes, Verdrängtes, Verschwiegendes von damals immer weniger wirksam. Oft finden sich jedoch tiefe Spuren in der zweiten und dritten, sogar in der vierten Generation.

Vortrag 2 **Anna Wexberg-Kubesch**

Vergiss nie, dass du ein jüdisches Kind bist

ist auch der Titel ihres Buches, das sie vorstellen wird. Dabei wird sie auf das Konzept und die Durchführung der Kindertransporte sowie auf die Erfahrungen und Gefühle, die die Kinder vor, während und nach der Flucht, sowie im Exil erlebten, eingehen. Darüber hinaus werden die psychischen und physischen Möglichkeiten des Überlebens vor dem Hintergrund der Shoah diskutiert. Die Referentin arbeitet an der Schnittstelle von Psychotherapiewissenschaft, Politik und Geschichtswissenschaft und geht, auch in der Tradition der GründerInnengeneration der Gestalttherapie, Fragen nach dem Zusammenhang von Gesellschaft und Individuum sowie der Frage nach kollektiver Verantwortung und dem spezifischen österreichischen Schweigen, auch in Psychotherapien, nach.

Lesung **Ch.W. Bauer**

Die zweite Fremde

Zehn Menschen, die in den Märztagen 1938 aus Innsbruck und Wien fliehen mussten, die aus ihrer Kindheit vertrieben wurden. Die Fremde wurde zur neuen Heimat, die alte Heimat zur

zweiten Fremde. Ausgehend von Begegnungen des Autors in England und Israel sind zehn Porträts entstanden, die zu einer Geschichte über Heimat, Entfremdung und Erinnerung zusammenfinden. Dabei lässt Ch.W. Bauer die Vertriebenen selbst zu Wort kommen, ganz im Jetzt verwurzelt – so ist es eine Reise nicht nur in die Vergangenheit, sondern vor allem auch durch die Gegenwart.

Vortrag 3 **Helmut Jedliczka**

Wenn Damals und Dann noch immer Hier und Jetzt sind.

Der Nationalsozialismus wirkt nicht nur in rechtsradikalen Gruppen nach, sondern auch in der Psychosomatik, in transgenerationalen Traumata und in Haltungen (z.B. Scham, Süchte). Oft befinden sich noch die Enkel „im Krieg“. Wie konnte (und kann) der Nationalsozialismus (noch immer) so erfolgreich funktionieren? Das betrifft einerseits die Frage nach der (Politischen) Theorie in der IGT, sie ist ja Teil der „Humanistischen Psychotherapie“. Die GründerInnen wurden als AntifaschistInnen und JüdInnen verfolgt. Andererseits geht es um ganz praktische Fragen des Umgangs mit den Nachwirkungen, wenn sich die Phänomene in der Psychotherapie zeigen bei KlientInnen wie TherapeutInnen.

Vortrag 4 **Horst Schreiber**

Der Nationalsozialismus und sein Erbe

In seinem Vortrag wirft Horst Schreiber ein Schlaglicht auf folgende Fragen: Wie ist die Attraktion des Nationalsozialismus, speziell im Ärzteberuf, zu erklären? Wie sah der Umgang mit dem Nationalsozialismus in Österreich nach 1945 aus? Welche Spuren hat der Nationalsozialismus im kollektiven Gedächtnis und im Familiengedächtnis hinterlassen? Ist die Jahrzehnte lange Gewalt gegen Kinder in der Heimerziehung bzw. der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Zweiten Republik mit der NS-Herrschaft zu erklären?

WORKSHOPS

Workshop 1 **Jürgen Müller-Hohagen**

Fortdauernde seelische Spuren aus der Zeit des Nationalsozialismus: Folgerungen für die beraterische und therapeutische Praxis

Wo sollten wir eingehender nachfragen? Wo gerade nicht? Bei welchen Stichworten oder „Symptomen“? Wann? Wie? Benötigen wir besonderes Wissen, spezielle Kompetenzen? Ziel des WS ist es, Sensibilität für Zusammenhänge zu erhöhen, Wege des professionellen Umgangs aufzuzeigen (Fall-Beispiele, gerne auch aus den Erfahrungen der Teilnehmenden) und Unsicherheiten zu verringern.

Workshop 2 **Helmut Jedliczka**

Beispiele von Nachwirkungen des Nationalsozialismus im Film und in der Literatur

Marcus J. Carney hat 2007 seinen Dokumentarfilm „The End of The Neubacher Project“ beendet. Zuerst wollte er die nicht erfolgte Trauer über die NS-Kollaboration seiner Großelterngeneration und deren Scham dokumentieren. Während der Dreharbeiten erkrankte seine Mutter an Lungenkrebs. In seiner

Traueransprache beim Begräbnis gibt er zu bedenken, dass die Lunge bei den Chinesen als Organ der Trauer gilt. Anhand dieses Films und, wenn noch Zeit bleibt, anhand von Beispielen aus der deutschsprachigen und israelischen Literatur können Fragen des Umgangs mit Nachwirkungsphänomenen besprochen und eventuell intervidiert werden

Workshop 3 **Claudia Wielander**

Erziehung zum Kampf - Kinder der Täter und ihre Nachkommen

Die Erziehung im Nationalsozialismus bestand aus einem nationalen Programm. Im Workshop werden die institutionellen Strukturen als auch familiäre Werte beleuchtet. Die seelischen Auswirkungen sind, 69 Jahre nach Kriegsende, in den Lebensgeschichten der Nachkommen als auch in gesellschaftlichen Phänomenen präsent und wirksam. Wie tief dieses unmenschliche System über Generationen weiter tradiert wurde (wird?), soll sichtbar werden. Wir befinden uns mitten im Krieg! Der Workshop ist auf Information, Filmausschnitte und Eigenreflexion aufgebaut.

ORGANISATORISCHES

ANMELDUNG

ÖAGG Fachsektion
für Integrative Gestalttherapie
unter www.gestalttherapie.at
oder mittels beiliegendem Formular

SEKRETARIAT

Fr. Izabela Draczynski
Lenaugasse 3/8, 1080 Wien
Tel: +43 (0) 1 718 48 60,
gestalttherapie@oeagg.at

Mit der Anmeldung und der Überweisung der Tagungsgebühr auf unten genanntes Konto wird die Anmeldung verbindlich.
Bitte geben Sie Variante und Workshop Nummer an.

Inkludiert sind Pausengetränke sowie für TeilnehmerInnen der Mitgliederversammlung ein Imbiss am Freitag Abend.

EINZAHLUNG

Konto ÖAGG-Gestalttage
BA-CA BLZ 12000
Kto.Nr. 00611421215
IBAN AT77 1200 0006 1142 1215
BIC BKAUATWW

STORNO bis 6 Wochen vor der Tagung keine Stornogebühr, bis 3 Wochen davor 50%, danach keine Rückerstattung

TAGUNGORT

AK-Bildungshaus Seehof,
Gramartstraße 10, Hungerburg-
Innsbruck, Tel.+43(0)512 - 29 23 21
oder info@ak-seehof.com,
www.ak-seehof.com

Übernachtungen am Tagungsort möglich
(ÜF: EZ 57€ / DZ 100€).
Reservierung bitte bis 7.1.2014 telefonisch oder per Mail.
Anderweitige Zimmervermittlung: www.innsbruck.info

ORGANISATION

Renate Groß, Ulrike Resch,
Margit Gaßner, Claudio Canazei,
Susanne Wagner

NEU! Anmeldung auch online unter www.gestalttherapie.at möglich.

ÖAGG

Österreichischer Arbeitskreis
für Gruppentherapie und Gruppendynamik

ÖAGG
1080 Wien, Lenaugasse 3/8
Telefon: +43 (1) 405 39 93
Fax: +43 (1) 405 39 93 -20
office@oeagg.at
www.oeagg.at



IG
Fachsektion Integrative
Gestalttherapie
1080 Wien, Lenaugasse 3/8
Telefon: +43 (1) 718 48 60
gestalttherapie@oeagg.at
www.gestalttherapie.at

ONLINE UNTER WWW.GESTALT THERAPIE.AT ODER MITTELS FORMULAR

GRAD. ÖAGG-MITGLIED ERMÄSSIGT NICHT-ÖAGG-MITGLIED

BIS 20.11.2013 AB 21.11.2013

Titel, Vorname & Nachname

Plz/Ort, Straße

Email

Telefonnummer

Mit meiner Anmeldung erkläre ich mich mit den Anmelde- und Zahlungsbedingungen aus dem Programm Gestalt Tage 2014 einverstanden.

Datum

Unterschrift

ICH BESUCHE

- Vorträge/Workshop/Fest
- Vorträge/Workshop
- Vorträge 2 Tage (Fr & Sa)
- Vorträge 1 Tag (Fr od. Sa)
- Nur Fest

1. WAHL

- Workshop 1
- Workshop 2
- Workshop 3

2. WAHL

- Workshop 1
- Workshop 2
- Workshop 3

PREISE

GRAD. ÖAGG-MITGLIEDER

ERMÄSSIGT
(KANDIDATINNEN,
PROPÄDEUTIKUMS-
TEILNEHMERINNEN)

NICHT-ÖAGG-MITGLIEDER

	GRAD. ÖAGG-MITGLIEDER		ERMÄSSIGT (KANDIDATINNEN, PROPÄDEUTIKUMS- TEILNEHMERINNEN)		NICHT-ÖAGG-MITGLIEDER	
	BIS 20.11.13	AB 21.11.13	BIS 20.11.13	AB 21.11.13	BIS 20.11.13	AB 21.11.13
Vorträge/Workshop/Fest	195€	210€	145€	160€	225€	240€
Vorträge/Workshop	165€	180€	115€	130€	195€	210€
Vorträge 2 Tage (Fr & Sa)	110€	125€	90€	105€	130€	145€
Vorträge 1 Tag (Fr od. Sa)	50€	65€	40€	55€	60€	75€
Nur Fest	30€	30€	30€	30€	30€	30€